



Universität Regensburg

FAKULTÄT FÜR PHILOSOPHIE, KUNST-, GESCHICHTS- UND
GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Institut für Musikwissenschaft
Fachbereich Lehramt Musik an Gymnasien

Mail: gymnasium.musik@ur.de

Tel.: 0941 943 3580

Web: go.uni-regensburg.de/la-musik-an-gymnasien/

September 2026

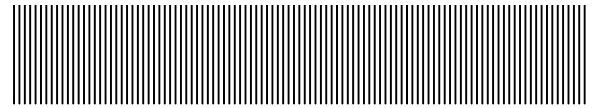
Informationen zur Modul- bzw. Staatsprüfung im Fach *Bigbandleitung*

Rahmenbedingungen

- Gegenstand der Einstudierung ist ein stiltypisches Arrangement. Dabei kann es sich sowohl um Originalliteratur als auch um Bigband-Arrangements anderer Stilrichtungen handeln, wie sie insbesondere im schulischen Kontext gebräuchlich sind. Grundsätzlich können auch eigene Bearbeitungen oder Kompositionen einstudiert werden, sofern sie erkennbar in einem gängigen Jazzidiom verortet sind. Bei Bedarf kann ein Gesangssolist bzw. eine Gesangssolistin zum Einsatz kommen.
- Das ausgewählte Stück kann vollständig oder in Teilen einstudiert werden. Wird das Stück nicht vollständig einstudiert, muss dies im Einstudierungsplan eindeutig ausgewiesen werden.
- Eine Beratung durch die Lehrenden zur Stückauswahl ist möglich. Am Lehrstuhl stehen verschiedene Arrangements einschließlich Einzelstimmen zur Verfügung, die verwendet werden können.
- Die Prüfungskommission besteht entweder aus zwei Personen (Modulprüfung) oder vier Personen (Staatsprüfung)

Organisatorisches

- Das Prüfungsensemble ist eigenständig zu organisieren. Ideal ist eine Bigband-Besetzung mit Trompeten-, Posaunen- und Saxofongruppe sowie Klavier, Bass, Schlagzeug und optional Gitarre. Auch eine kleinere Besetzung ist möglich; sie sollte jedoch mindestens aus einer Rhythmusgruppe und Bläser-Solist:innen bestehen.
- Vorab einzureichen sind die Partitur sowie ein kurzer Einstudierungsplan. Die Einreichung erfolgt spätestens zwei Werktage vor dem eigentlichen Prüfungstermin als zusammenhängendes PDF-Dokument per E-Mail an patrick.ehrich@ur.de. Ein zusätzlicher Ausdruck für die Prüfungskommission ist nicht erforderlich.
- Bringen Sie zum Prüfungstermin das Notenmaterial in ausreichender Anzahl und Qualität für das Prüfungsensemble mit.
- Informieren Sie sich vorab über das am Prüfungsort vorhandene Instrumentarium (speziell in Bezug auf die Rhythmusgruppe bzw. etwaig benötigte Tontechnik). Sollten Sie hier zusätzliches Equipment benötigen, organisieren Sie dieses bitte selbstständig.



Bewertungskriterien Einstudierung

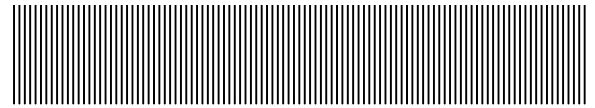
- Probenmethodik (z. B. Flexibilität, methodische Vielfalt, Problembezug, Effektivität und situationsangemessene Gestaltung)
- Motorische Kompetenz (z. B. Dirigat)
- Führungsstil (z. B. Probenatmosphäre, Gestaltung der Ansagen und Klarheit der Kommunikation)
- Fachliche Kompetenzen (z. B. musikalisches Hören, stilgerechte Gestaltung und gegebenenfalls Demonstration)
- Adaptive Umsetzung der eigenen Planung
- Während der Prüfungszeit erzielter Fortschritt

Hinweise zum Probenplan

- Es genügt, mehrminütige Blöcke auszuweisen, beispielsweise vier bis sechs Blöcke bei einer Prüfungszeit von 20 Minuten. Eine tabellarische Darstellung ist ausdrücklich willkommen.
- Bitte geben Sie für jeden Block die ungefähr geplante Dauer an.
- Während der Prüfung müssen Sie diese Zeitvorgaben nicht strikt einhalten. Entscheidend ist vielmehr eine adaptive Einstudierung, die auf den jeweiligen Leistungsstand und den Verlauf der Probe reagiert.

Solo-Performance

- Während des Schlussdurchgangs ist auf einem Melodieinstrument, Klavier, Gitarre, Bass oder Gesang (z. B. über Scat-Silben) ein stiltypisches Solo über einen im Arrangement entsprechend ausgewiesenen Formteil zu spielen bzw. zu singen.
- Bei der Bewertung der Solo-Performance werden die folgenden Aspekte berücksichtigt:
 - Rhythmische und formale Orientierung: Das Solo orientiert sich am Metrum sowie am vorgesehenen Formteil. Ein erkennbarer Bezug zu Form und rhythmischem Ablauf des Stücks ist eine wesentliche Voraussetzung für das Bestehen dieses Prüfungsteils.
 - Musikalische Gestaltung: Bewertet werden die Phrasierung, die Entwicklung und Verbindung musikalischer Ideen sowie die Gestaltung von Spannungsverläufen. Auch ein einfaches Tonmaterial kann durch klare Phrasierung, Wiederholung und Variation musikalisch überzeugend eingesetzt werden.
 - Angemessenheit des Tonmaterials: Das Solo soll sich hörbar an Melodie, Tonalität und harmonischem Verlauf des Stücks orientieren. Dies kann beispielsweise durch die Verwendung von Akkordtönen, Skalenmaterial, pentatonischen Wendungen oder aus der Melodie abgeleiteten Motiven geschehen.
 - Stilistische Angemessenheit: Das Solo soll in Spielweise, Artikulation, Rhythmik und Tonmaterial zum gewählten Stück beziehungsweise zu dessen Jazzidiom passen.
 - Interaktion mit dem Ensemble: Positiv berücksichtigt wird, inwiefern die Solistin oder der Solist auf die Rhythmusgruppe und das Ensemble hört und das eigene Spiel in den musikalischen Gesamtzusammenhang einfügt.
 - Harmonische und technische Differenzierung: Eine besonders differenzierte harmonische Gestaltung, ein breites idiomatisches Vokabular oder hohe technische Geläufigkeit



werden für gute und sehr gute Leistungen positiv berücksichtigt. Sie sind jedoch keine Voraussetzung für eine ausreichende oder zufriedenstellende Leistung.

- Die Bewertung dieses Prüfungsteils orientiert sich an den folgenden Leistungsstufen:

Leistungsstufe	Beschreibung
Ausreichende Leistung	Es wird ein durchgehendes Solo über den vorgesehenen Formteil gespielt. Die Orientierung in Puls und Form ist grundsätzlich erkennbar, auch wenn Unsicherheiten oder vereinzelte Unterbrechungen auftreten können. Das Spiel bewegt sich in Ansätzen innerhalb eines zum Stück passenden stilistischen Rahmens. Das verwendete Tonmaterial bewegt sich überwiegend in einem zum Stück passenden tonalen Rahmen. Eine Orientierung an Melodie, Grundton oder einzelnen Akkordtönen ist erkennbar; harmonische Ungenauigkeiten können auftreten.
Zufriedenstellende Leistung	Das Solo ist überwiegend rhythmisch stabil und formbezogen. Musikalische Ideen werden erkennbar gestaltet; einfache melodische oder rhythmische Motive können aufgegriffen und wiederholt werden. Die stilistische Angemessenheit ist überwiegend gegeben. Das Tonmaterial passt überwiegend zum harmonischen Verlauf. Das Solo nutzt einfache, passende melodische Bausteine, etwa Akkordtöne, Skalenmaterial oder Motive aus der Melodie.
Gute Leistung	Das Solo ist rhythmisch sicher, klar formbezogen und musikalisch schlüssig gestaltet. Melodische und rhythmische Ideen werden gezielt entwickelt; Phrasierung, Artikulation und Dynamik unterstützen den Charakter des Stücks. Die spielende Person reagiert hörbar auf die Rhythmusgruppe beziehungsweise das Ensemble. Das Tonmaterial wird sicher und bewusst in Bezug auf Harmonie und Form eingesetzt. Melodische Linien greifen den harmonischen Verlauf auf und werden musikalisch plausibel gestaltet.
Sehr gute Leistung	Das Solo verbindet große rhythmische und formale Sicherheit mit einer eigenständigen, überzeugenden musikalischen Gestaltung. Ideen werden differenziert entwickelt und stilistisch sehr passend umgesetzt. Das Solo zeigt ein ausgeprägtes Gespür für Phrasierung, Spannungsverläufe, Klanggestaltung und Interaktion mit dem Ensemble. Das Tonmaterial wird sehr sicher, differenziert und kreativ eingesetzt. Harmonische Bezüge, melodische Linien und motivische Arbeit verbinden sich zu einer eigenständigen, stilistisch überzeugenden Gestaltung.

- Die Solo-Performance fließt zu einem Viertel in die Gesamtbewertung der Prüfungsleistung ein.